

# Von der Wurzel bis zur Krone

## Eine kunterbunte Baumwerkstatt

### Klassen 2 bis 4

Ein Beitrag von Johanna Wochner, Ravensburg

**G**heimnisvolle Schattenwälder fotografieren, Bäume sprechen lassen und selbst in die Rolle eines Baumes schlüpfen – die Kinder machen im Rahmen dieser Baumwerkstatt viele Erfahrungen mit ganz unterschiedlichen künstlerischen Techniken. Egal, ob beim experimentellen Zeichnen mit Zweigen, beim Pusten eines Baumbildes, bei einer textilen Collage oder bei der Gestaltung konkreter Poesie – die Kinder erleben sich nicht nur als kreative Gestalter ihrer Umwelt, sondern schärfen auch ihre Wahrnehmung ihr gegenüber. Freuen Sie sich auf viele unterschiedliche Arbeitsergebnisse Ihrer Schüler.



Kein Baum ist wie der andere

© www.colourbox.com

### Das Wichtigste auf einen Blick

#### Lerninhalte

- Bäume in Formen, Farben und Oberflächenstrukturen wahrnehmen
- Bäume in vielfältiger Weise als Gestaltungsanlass nutzen
- Mit Naturmaterialien, Textilien, Stempeln, Wolle, Kork, Papier, Schrift, Farbe, unterschiedlichen Zeichengeräten vielfältige Materialerfahrungen sammeln
- Einer Fantasiereise folgen und sie für einen Perspektivenwechsel nutzen
- Einen Gebrauchsgegenstand gestalten

#### Kompetenzen

- Bewusstes Wahrnehmen von Bäumen
- Kennen und Anwenden malerischer, grafischer, plastischer und textiler Gestaltungsmöglichkeiten
- Selbstbestimmtes Arbeiten an Stationen

#### Fächerübergreifender Einsatz

- Sachunterricht: Der Wald – Lebensort vieler Pflanzen und Tiere
- Deutsch: Steckbrief zu Bäumen

#### Dauer

2–9 Doppelstunden



Vorbereitung	Material
<b>1.–18. Stunde: Von der Wurzel bis zur Krone – unsere kunterbunte Baumwerkstatt</b>	
<b>Fühlsäckchen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung, ob der Einstieg ins Thema über Fühlsäckchen oder über die <b>Geschichte M 1</b> erfolgen soll</li> <li><input type="checkbox"/> <u>6 Fühlsäckchen mit folgenden Inhalten vorbereiten:</u> 1. Zweige, 2. Laub, 3. Holzbrettchen, 4. Rindenstücke, 5. Tannennadeln, 6. Papier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> 6 Stoffbeutel • Zweige • Laub • 1 Holzbrettchen • Rinde • Papier</li> </ul>
<b>Gestaltung an Stationen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung, welche Stationen wahrgenommen werden können und entsprechendes Einkreisen der Stationsnummern auf der <b>Übersicht M 2</b></li> <li><input type="checkbox"/> Entscheidung, womit bei Station 2 gedruckt werden soll und entsprechendes Material vorbereiten</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Übersicht M 2</b> im Klassensatz kopieren</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Stationskarten M 3</b> kopieren, laminieren und an entsprechender Station bereitstellen</li> </ul> <p><b>Tipp:</b> Stationskarten 8 und 10 mehrfach bereitstellen, damit sie von mehreren Kindern gleichzeitig und in Ruhe gelesen werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> <b>Zusatzmaterial M 4</b> nach Bedarf kopieren, Kärtchen auseinanderschneiden und in Ablage oder Schuhkarton an Station 5 bereitstellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 1:</b> Pappkarton • diverse Textilien (Stoffreste, Tischdecken, Kissenbezüge ...) <u>pro Schüler:</u> 1 Blatt Tonkarton, DIN A4 <u>Schüler:</u> 1 Schere • 1 Bleistift • 1 Flüssigkleber</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 2:</b> Kartoffeln und Messer (alternativ Radiergummi und Linolwerkzeug oder Moosgummi und Karton) • Acrylfarbe • Tonkarton, DIN A4 <u>pro Schüler:</u> 1 Malerhemd</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 3:</b> 1 Schuhkarton • Stoff • 1 Kamera (ggf. Ästchen) <u>Schüler:</u> 1 Bleistift • Papier • 1 Schere</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 4:</b> Ästchen • Zweige • Wolle • Acrylfarbe • Zeitungspapier • Glas <u>Schüler:</u> 1 Schere • 1 Pinsel</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 5:</b> Zeichenkohle • Zeichenpapier</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 6:</b> Korken • Messer • Tonkarton • Holzleim</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 7:</b> Zeitungen <u>Schüler:</u> Wasserfarben • 1 Pinsel • 1 Klebestift</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 9/10:</b> Acrylfarben • Zeitungspapier <u>Schüler:</u> 1 Bleistift • Pinsel • Zeichenpapier • Wasserglas • 1 Palette • 1 Malerhemd</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 11:</b> <u>Schüler:</u> Zeichenpapier • 1 Filzstift, 1 Bleistift</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 12:</b> <u>Schüler:</u> Zeichenpapier • 1 Bleistift • Holzstifte • 1 Schere</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 13:</b> wie Stationen 9/10, außerdem Ästchen und Rinde</li> <li><input type="checkbox"/> <b>Station 14:</b> <u>pro Schüler:</u> 1 Trinkhalm <u>Schüler:</u> Zeichenpapier • 1 Wasserglas • Wasserfarben • 1 Pinsel • 1 Malerhemd</li> </ul>
<b>Angebot zur Leistungsbeurteilung: Beobachtungsbogen M 6</b>	

VORNAME NACHNAME

## Was sollten Sie zu diesem Thema wissen?

### Sinne als Fenster zur Welt – das Thema sinnlich begreifen

Die Sinne sind unsere Fenster zur Welt. Fällt einer aus, sind die anderen umso stärker gefordert. Führen Sie die Kinder zunächst durch das Ausblenden des Sehsinns an das Thema „Bäume“ heran. Durch die föhlende Auseinandersetzung mit den in den sechs Föhlsäckchen befindlichen Bestandteilen des Baumes (Laub, Tannennadeln, Zweige, ein Holzbrettchen, Rinde, Papier) erfassen die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> ganz bewusst die Oberflächenbeschaffenheiten, Formen und Eigenschaften des Materials. Die Kinder sollen, bevor sie Worte für das Getastete finden, ganz bewusst diese sinnlichen Erfahrungen machen. Schreiben Sie zur Differenzierung passende Adjektive und Verben an die Tafel, z. B. rau, glatt, spitz, raschelt, duftet, lang, kurz.

Falls die Kinder Schwierigkeiten damit haben, das Material Papier in Verbindung mit dem Thema „Bäume“ zu bringen, helfen Sie hier ggf. bei der Herstellung eines Bezugs.

### Eine Thema auf verschiedenste Weise umsetzen – künstlerische Techniken

**Textiles Gestalten:** Halten Sie für diese Station ausreichend farbiges Tonpapier und Textilien bereit, z. B. alte Stoffreste, Kissenbezüge, Jeans, Tischdecken usw. Die Kinder benötigen ebenfalls eine möglichst scharfe (Nagel-)Schere.

**Stempeln:** An dieser Station kann auf unterschiedlichste Art und Weise gestempelt werden. Entweder stellen die Kinder mit Messer und Kartoffeln Kartoffelstempel her. Oder sie schneiden die Motive aus Moosgummi aus und kleben sie auf ein Stück Karton. Egal auf welchem Weg die Stempel entstehen, zum Stempeln selbst benötigen die Kinder flüssige Farbe, am besten Acrylfarbe. Die Kinder tragen die Farbe mit dem Pinsel auf den Stempel auf und drucken entweder auf Papier oder Stoff. Ein Malerhemd schützt dabei ihre Kleidung.

**Fotografieren:** Für das Fotografieren von Schatten müssen die Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Zunächst sollte ein kleiner dunkler Raum (z. B. Umzugskarton oder mit einem Vorhang abgehängte Fläche unter einem Tisch) geschaffen werden. Die Kinder stellen ihre aus Papier ausgeschnittenen Bäume in diesen Raum hinein. Durch Experimentieren mit der Anordnung der Bäume, des Neigungswinkels der Kamera sowie des Abstands der Kamera zum Bildmotiv finden sie heraus, wie die spannendsten Schattenfotos entstehen. Achten Sie darauf, dass die Kinder mit Blitz fotografieren. Für die alternative Aufgabe (siehe S. 10) werden nur Ästchen und Kamera benötigt.

**Ästchen bemalen und mit Wolle umwickeln:** Die Kinder können die an dieser Station benötigten Ästchen selbst sammeln oder Sie stellen sie ihnen zur Verfügung. Beim Umwickeln der Ästchen mit Wolle stellt besonders das Festknoten der Wolle eine Herausforderung für die Kinder dar. Zeigen Sie Ihren Schülern, wie sie einen festen Knoten machen. Wenn die Kinder mit Farbe gestalten, empfiehlt sich das Tragen eines Malerhemdes. Außerdem muss der Arbeitsplatz mit Zeitungspapier abgedeckt werden. Es werden Pinsel, Acrylfarbe sowie ein Glas benötigt, in das die Äste zum Trocknen hineingestellt werden.

**Ergänzende Zeichnung mit Kohle:** Bereiten Sie für diese Station das **Zusatzmaterial M 4** vor. Außerdem benötigen die Kinder Zeichenpapier, Holzkohle und ein Malerhemd zum Schutz der Kleidung.

**Pinnwand:** Entweder Sie bereiten die benötigten Korkscheiben vor oder die Kinder schneiden diese selbst zurecht. Legen Sie dann an dieser Station 4–6 Musterscheiben bereit, an denen sich die Kinder orientieren können. Die Scheiben sollten für ein optisch ansprechendes Gesamtbild möglichst in derselben Stärke zugeschnitten werden. Halten Sie außerdem genügend Tonkarton und Leim bereit. Anstelle vieler kleiner Korkbäume kann auch ein Klassenbaum gestaltet werden, der als Pinnwand für Klassenfotos, Merkkarten verwendet werden.

**Collage:** Stellen Sie an dieser Station ausreichend Zeitungspapier zum Bemalen zur Verfügung. Achten Sie darauf, dass die Kinder möglichst ein Malerhemd tragen.

**Fantasiereise:** Für das Durchführen dieser Stationsaufgabe werden lediglich die Stationskarte in mehrfacher Ausführung sowie Rückzugsmöglichkeiten für die Schülerpaare benötigt.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

**Malen:** Ob von Gustav Klimt oder durch ein Gedicht inspiriert – die Kinder malen an den Stationen 9 und 10 und dazu sollten entsprechende Materialien (Pinsel, Farbe, Wasserbecher, Zeichenpapier, Zeitungspapier, Wassergläser, Palette) bereitliegen. Ein Malerhemd sowie Zeitungspapier dienen dem Schutz der Kleidung und der Tische.

**Konkrete Poesie:** Wie aus lauter Buchstaben ein Bild entsteht, erfahren die Kinder an dieser Station. Betonen Sie hier ggf. noch einmal, dass wirklich nichts gezeichnet, sondern alles mit Buchstaben dargestellt werden soll. Die Buchstaben können zufällig oder ganz bewusst und passend zu den Bildmotiven gewählt werden. Ein Bildmotiv, das aus einem immer wiederkehrenden Wort (z. B. Apfel) besteht, wird durch ein einzelnes abweichendes Wort, einen sogenannten „Störer“ (z. B. Wurm) interessanter.

**Comic:** Für die Gestaltung dieses Bildes, benötigen die Kinder neben farbigen Stiften und einem Blatt Papier ein weiteres Blatt, aus dem sie die Sprechblasen ausschneiden können.

**Experimentelles Zeichnen:** Entweder sammeln die Kinder selbst kleine Ästchen, Zweige und Rinde zum Zeichnen oder Sie stellen ihnen diese zur Verfügung. Zum Zeichnen können nicht nur die Endstücke von Ästchen ins Farbglas getunkt werden, die Kinder können auch Blätter, die noch am Zweig hängen wie einen Pinsel einsetzen. Auch mehrere Ästchen gleichzeitig in der zeichnenden Hand zu führen, mag die Kinder zu interessanten Bildmotiven bringen.

**Pustebilder:** Für die Gestaltung der Pustebilder benötigen die Kinder neben Zeichenpapier und Wasserfarben einen Trinkhalm sowie ein Malerhemd. Vereinbaren Sie folgende Verhaltensregeln: Bedecke deinen Arbeitsplatz mit Zeitungspapier. Trage einen Kleidungsschutz. Puste vorsichtig und nicht so stark, damit die Farbe nicht über deinen Blattrand hinaus spritzt.

### Alles fertig, und dann? – Dokumentations- und Präsentationsmöglichkeiten

Die entstandenen Schülerarbeiten sind so vielfältig, dass sich damit eine interessante kleine Ausstellung zusammenstellen lässt. Planen und organisieren Sie diese zusammen mit den Kindern. Dabei können kleine Beschreibungstexte, Flyer usw. entstehen.

Etwas weniger aufwändig und nicht minder wertschätzend ist die Gestaltung eines Fotobuches. Dieses kann für jeden Schüler oder als Klassenbuch gestaltet werden. Die Schüler reflektieren darin ihre Arbeitsprozesse, schreiben kleine Texte und lernen dabei einen wertschätzenden Umgang mit ihrer Leistung.

## Wie können Sie die Einheit kürzen/ weiterführen/ variieren?

Wie viele Stationen Sie anbieten möchten, wie verbindlich die Durchführung aller Stationen für Ihre Schüler ist und ob es eine bestimmte Reihenfolge gibt, nach der gearbeitet werden soll, bleibt Ihnen überlassen. Machen Sie eine entsprechend reduzierte Auswahl durch Einkreisen der Stationsnummern auf der **Übersicht M 2** kenntlich, bevor Sie diese für die Kinder kopieren. Die Werkstatt kann entweder während des Kunstunterrichts, in einer Projektwoche oder im Rahmen eines Wochenplans durchgeführt werden. Machen Sie den Kindern ein selbstständiges Weiterarbeiten durch das Einrichten von Arbeitstischen und Lagerflächen möglichst einfach.

## Welche Medien können Sie zusätzlich nutzen?

**Niemann, Katja; Wieringer, Stefanie; Zindler, Kathrin:** Der Baum im Anfangsunterricht. 1. Klasse. Buchverlag Kempen GmbH, Kempen 2013.

Nutzen Sie dieses Material für Ihren inklusiven Unterricht. Es kann mit allen Kindern zu Beginn der Schulleingangsphase gleichzeitig realisiert werden, da die drei Themen „Aufbau des Baumes“, „Baumarten“ und „Tiere des Baumes“ differenziert aufgearbeitet sind. Neben der Vermittlung von Sachwissen werden die Kinder gleichzeitig an das Lernen an Stationen herangeführt. Enthalten sind viele handlungsorientierte Aufgaben, eine Bastelkartei sowie kreative Schreib- und Erzählanlässe.

<http://www.kunstunterricht.de/material/vtuempling/baeume/>

Auf dieser Internetseite finden Sie viele anregende Fotografien von Bäumen.

## 1.-18. Stunde: Von der Wurzel bis zur Krone – unsere kunterbunte Baumwerkstatt

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p><b>Fühlsäckchen</b></p> <p>Teilen Sie die Klasse in sechs Gruppen ein und geben Sie jeder Gruppe eines der sechs vorbereiteten Fühlsäckchen. Die Kinder fühlen und beschreiben das Material im Säckchen ohne den Inhalt zu benennen. Hat jedes Kind der Gruppe diese haptische Erfahrung gemacht, teilen die Kinder ihre Eindrücke in Stichworten (Adjektive) schriftlich auf einem Blatt fest. Anschließend tauschen die Gruppen die Säckchen und die Kinder fühlen und beschreiben wieder. Wenn jede Gruppe zu jedem Säckchen Notizen gemacht hat, präsentieren sie ihre Plakate im Stuhlkreis und stellen Vermutungen zum Gegenstand im Säckchen an. Erst jetzt werden die Inhalte enthüllt und die Kinder erschließen sich damit das Thema „Bäume“.</p> <p>Klären Sie folgende Begriffe und Techniken: Motiv, Hoch- und Querformat, formatfüllend, Überschneidungen, Komposition, Strukturen, Collage, Pustetechnik, Konkrete Poesie.</p>	<p><b>Tipp</b></p> <p>Die Gruppen verwenden 1 Blatt im DIN-A3-Format und legen für ihre Notizen sechs Spalten an.</p> <p><b>Hinweis</b></p> <p>Papier wird aus Holz hergestellt.</p> <p><b>Alternative</b></p> <p>Lesen Sie die <b>Geschichte M 1</b> vor und leiten Sie dann zur Baumwerkstatt über.</p>	<p>6 Fühlsäckchen vorbereiten, siehe Hinweise auf S. 3</p> <p>ggf. <b>Geschichte M 1</b></p>
Hauptteil	<p><b>Gestaltung an Stationen</b></p> <p><i>„Bäume sind für uns lebensnotwendig, da sie uns mit Sauerstoff versorgen. Deshalb nennt man große Wälder z. B. auch grüne Lungen. Aber auch als Schattenspender, zum Spielen oder als Nistplätze für Vögel erfüllen sie wichtige Aufgaben. Im Rahmen unserer Baumwerkstatt erfahrt ihr, wie unterschiedlich man zum Thema Bäume gestalten kann.“</i></p> <p>Geben Sie die <b>Übersicht M 2</b> aus und leiten Sie die Kinder mit der Einführung der Stationen mithilfe der <b>Stationskarten M 3</b> zur Stationsarbeit an.</p> <p>Die Kinder gestalten nach eigenem Interesse und in individuellem Tempo.</p>	<p><b>Tipp</b></p> <p>Entscheiden Sie, ob alle Lernangebote wahrgenommen werden sollen und kreisen Sie die vorbereiteten Stationen bzw. deren Nummern auf der <b>Übersicht M 2</b> ein, bevor Sie das Blatt kopieren. Entscheiden Sie auch, wie viele Angebote ein Schüler wahrnehmen und ob es ein Pflichtangebot für alle Kinder geben soll.</p>	<p><b>Übersicht M 2</b> •</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Stationen vorbereiten</li> <li>benötigte Materialien bereitstellen, siehe <b>Stationskarten M 3</b></li> </ul>
Abschluss	<p><b>Präsentation &amp; Reflexion</b></p> <p>Planen Sie mit den Kindern eine Ausstellung ihrer Arbeiten oder gestalten Sie ein Fotobuch, das die Kunstwerke aller würdigt.</p>	<p><b>Hinweis</b></p> <p>Tipps zur Ausstellung und zum Fotobuch, siehe S. 4.</p>	<p>ggf. Planung einer Ausstellung</p>

## M 1

## Ein besonderer Baum – Geschichte

In einem kleinen Dorf leben Annika und ihr Bruder Simon mit ihren Eltern.

Fast jeden Tag spielen die beiden Kinder gemeinsam im Freien. Dabei ist es ihnen egal, ob es regnet, die Sonne scheint oder Schnee liegt. Sie sind einfach gern draußen und sie lieben beide die Natur. Am liebsten spielen sie Verstecken. Heute ist Annika an der Reihe, sich zu verstecken. Simon zählt langsam bis 25. Los geht's!

„Wo verstecke ich mich dieses Mal?“ denkt sich Annika. Heute will sie ein besonders gutes Versteck aussuchen und hastet auf das kleine Wäldchen zu, welches am Rande des Dorfes liegt.

Kennst du diesen unglaublich schönen Duft des Waldes? Je näher Annika dem Wäldchen kommt, umso besser riecht sie die frische Rinde, die Erde und das Laub. Die Vögel zwitschern. Es ist schön warm.

Ihr Blick fällt auf einen Baum, der ganz anders aussieht als alle anderen Bäume um ihn herum. Majestätisch steht er vor ihr. Er leuchtet ihr förmlich entgegen. Seine Äste wiegen sich sanft im Wind und es scheint, als würden sie glitzern. Ein flirrendes Rascheln. Die Musik des Waldes.

Plötzlich hört Annika ein freundliches „Hallo!“. Ist das etwa der Baum, der mit ihr spricht? Weit und breit ist nämlich niemand anderes zu sehen und Simon sucht sie noch vergeblich hinter der alten Garage im Dorf.

Es muss tatsächlich der Baum gewesen sein, der sie begrüßte. Sie berührt seinen Stamm und lässt langsam ihre Finger über seine Rinde gleiten. Wie warm er sich anfühlt. Annika kann die Stärke des Baumes spüren und auch dass er sich über ihren Besuch zu freuen scheint.

Ohne lange zu überlegen, versteckt sie sich hinter ihm und fühlt sich sicher, wie bei einem Freund. Von weitem hört Annika, wie Simon keuchend näher kommt. Schließlich findet er sie.

„Ich komme bald wieder, lieber Baum!“. Annika umarmt ihren Freund zum Abschied noch einmal und erzählt dann ihrem Bruder von ihrer schönen Begegnung.



# Meine Baumwerkstatt – Übersicht

M 2

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Nr.	Station	
1	Textile Baumbilder gestalten	
2	Bäume stempeln	
3	Geheimnisvolle Schattenwälder fotografieren	
4	Ästchen bemalen oder mit Wolle umwickeln	
5	Rinden-Strukturen weiterzeichnen	
6	Eine Baum-Collage gestalten	
7	Einen Pinnwand-Baum gestalten	
8	Ich bin ein Baum	
9	Gustav Klimts Lebensbaum	
10	Ein Bild zu einem Baumgedicht malen	
11	Konkrete Poesie	
12	Bäume erzählen im Comic	
13	Mit Zweigen zeichnen	
14	Baumbilder pusten	

VORANSICHT



M 3

### 3. Geheimnisvolle Schattenwälder fotografieren



**Aufgabe:** Gestalte Bäume aus Karton und stelle sie auf. Fotografiere sie und ihre Schatten.

**Achte darauf:** Mache unterschiedliche Bilder mit vielen großen Schatten.

**Du brauchst:** 1 Blatt Tonkarton, 1 Schere, 1 Klebestift, 1 Umzugskarton, Stoff (Kissenbezug oder Handtuch), 1 Kamera, ggf. Ästchen

**So geht's:**

- 1 Zeichne unterschiedliche Bäume auf einen Tonkarton.
- 2 Schneide die Bäume aus.
- 3 Fertige kleine Standdecken an, die du an die unterste Kante der Bäume klebst.
- 4 Stell die Bäume in einem dunklen Raum (z. B. im Umzugskarton) auf und beleuchte sie durch eine Öffnung mit einer Taschenlampe.
- 5 Fotografiere die Bäume und ihre Schatten mit Blitz.
- 6 Stell die Bäume anschließend zu einem neuen Bild zusammen und fotografiere sie wieder.
- 7 Mache auf diese Weise zwischen 3 und 6 Fotos.



**Tipp:** Je flacher du die Kamera hältst, desto länger werden die Schatten.

**Alternative:** Lege Ästchen auf einen hellen Untergrund und fotografiere sie mit ihren Schattenwürfen.



## 6. Eine Baum-Collage gestalten



- Aufgabe:** Gestalte eine Baum-Collage mit eingefärbtem Zeitungspapier.
- Achte darauf:** Gestalte formatfüllend. Gestalte einen Baum mit einem dichten Blätterdach oder einen mit deutlich sichtbaren Zweigen.
- Du brauchst:** Zeitungen, Wasserfarben, 1 Pinsel, 1 Klebestift, Zeichenpapier, 1 Malerhemd

### So geht's:

- 1 Bemale Zeitungspapier in verschiedenen Farben.
- 2 Lass das Papier trocknen.
- 3 Reiß das bunte Papier in kleine Stücke.
- 4 Lege mit den bunten Schnipseln einen Baum.
- 5 Klebe die Schnipsel erst ganz zum Schluss auf.

**Tipp:** Dein Baum wird interessanter, wenn du auch ein paar unbemalte oder nur zum Teil bemalte Schnipsel zur Gestaltung verwendest.



## 8. Ich bin ein Baum



- Aufgabe:** Stell dir vor, du wärst ein Baum. Stelle ihn dar.
- Achte darauf:** Entspanne dich. Höre deinem Partner gut zu. Achte auf deinen Atem. Lass dich überraschen, wie dein Körper reagiert.
- Du brauchst:** einen ruhigen Ort, einen Partner
- So geht's:**
- 1 Such dir einen Partner und einen ruhigen Platz.
  - 2 Dein Partner liest dir die Fantasiereise (siehe Kasten) vor.
  - 3 Du drückst mit deinem Körper aus, wie du dich als Baum fühlst.
  - 4 Erzähle deinem Partner anschließend, wie diese Fantasiereise für dich war.
  - 5 Tauscht die Rollen.

Stell dich aufrecht hin und schließe die Augen. Du bist ein Baum. Dein Stamm ist dick und du bist fest im Boden verwurzelt. Deine Baumkrone ist grün und deine Zweige ragen weit nach oben. Du spürst, wie dich deine Wurzeln nähren und deine Energie aufsteigt bis in die äußersten Spitzen deiner Blätter. Du atmest bewusst und tief ein. Du saugst CO<sub>2</sub> ein und atmest Sauerstoff aus. So versorgst du die Menschen und Tiere mit Leben. Das ist ein schönes Gefühl und es macht dich zufrieden. Du brauchst nichts weiter zu tun als ein- und auszuatmen. Das allein genügt. Deine Blätter bewegen sich jetzt leicht im Wind, der dich ganz sanft umspielt. Das ist wie Tanzen. Horche einmal tief in dich hinein. Was hörst du? Was fühlst du? Wie ist es, ein Baum zu sein, so stark verwurzelt und mit einer so wichtigen Aufgabe?



M 3

## 9. Gustav Klimts Lebensbaum



- Aufgabe:** Male deinen Lebensbaum im Stil Gustav Klimts.
- Achte darauf:** Zeichne zuerst mit Bleistift, bevor du farbig gestaltest. Mische und verwende viele Gelb- und Brauntöne.
- Du brauchst:** 1 Bleistift, 1 Blatt Zeichenpapier, Acryl- oder Wasserfarben, 1 feinen Pinsel, Zeitungen, 1 Wasserglas, 1 Palette zum Mischen von Farben, 1 Malerhemd
- So geht's:**
- 1 Schau dir genau die Farben und Formen des Baumes an.
  - 2 Male einen Baum nach Gustav Klimt.
  - 3 Male dich vor diesen Baum.
  - 4 Verwende für deine Kleidung dieselben geometrischen Muster (Dreiecke, Kreise, Rechtecke usw.) wie Gustav Klimt.

**Tipp:** Dein Bild wird interessanter, wenn du die kleinen geometrischen Muster aus einer Zeitung ausschneidest und aufklebst.



M 6

# Beobachtungsbogen

Name des Schülers: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

Bewertungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... hält sich an der Stationenarbeit an die Gestaltungskriterien.				
... gestaltet ansprechende Zeichnungen.				
... gestaltet ansprechende Malereien.				
... gestaltet ansprechende Objekte.				
... gestaltet einen aussagekräftigen Comic.				
... arbeitet motiviert und selbstständig.				
... arbeitet sauber und mit Ausdauer.				
... geht mit den entstandenen Arbeiten sorgsam um.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... entwickelt eine besondere Gestaltungsidee und setzt diese erfolgreich um.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... nutzt die <b>Übersicht M 2</b> zur Dokumentation der Stationenarbeit.				
... organisiert den Arbeitsplatz planvoll und übersichtlich.				
... hinterlässt den Arbeitsplatz sauber.				
... hält benötigte Arbeitsmaterialien bereit.				
... hält sich an die auf den Stationskarten beschriebenen Hinweise sowie an die vorgegebene Reihenfolge.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... teilt Arbeitsmaterialien mit Mitschülern.				
... kommt im Arbeitsprozess nicht ins Stocken und bittet z. B. bei Bedarf um Unterstützung.				
... geht respektvoll und achtsam mit den Arbeiten der Mitschüler um.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... reflektiert eigene Arbeitsprozesse und -ergebnisse.				
... geht konstruktiv mit Kritik um.				
... gibt den Mitschülern produktives Feedback.				